



**RICHTLINIE DER FEUERWEHR AACHEN ZUR ERSTELLUNG
VON FEUERWEHRPLÄNEN, FEUERWEHR-LAUFKARTEN UND
SONDERPLÄNEN**

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Feuerwehrpläne	5
2.1	Allgemeines	5
2.1.1	Bestandteile	5
2.1.2	Format und Layout	5
2.1.3	Maßstab	5
2.1.4	Ausrichtung	5
2.1.5	Farbgebung	5
2.1.6	Symbole	6
2.2	Legende	7
2.2.1	Vorderseite	7
2.2.2	Rückseite	8
2.3	Übersichtsplan / Lageplan	8
2.3.1	Inhalt	8
2.3.2	Bauteilbezeichnungen	9
2.3.3	Kennzeichnung der Geschosse	9
2.3.4	Zugang zum Objekt	9
2.3.5	Gebäude mit Brandmeldeanlage	9
2.4	Geschosspläne	9
2.4.1	Inhalt	9
2.4.2	Raumnummern	10
3	Feuerwehr-Laufkarten	11
3.1	Allgemeines	11
3.2	Inhalt der Feuerwehr-Laufkarten	11
3.3	Darstellung von Brandmeldern und Löschanlagen	11
3.3.1	Automatische Brandmelder	11
3.3.2	Ansaugrauchmelder/ Rauchansaugsysteme (RAS)	12
3.3.3	Lineare Rauchmelder	12
3.3.4	Lineare Wärmemelder	12
3.3.5	Sprinklerzentrale	12
3.3.6	Sprinkleranlage und weitere Löschanlagen	12
3.4	Format und Layout Feuerwehr-Laufkarten	12
3.4.1	Format	12

3.4.2	Maßstab	12
3.4.3	Ausrichtung	12
3.4.4	Farbgebung	13
3.4.5	Schriftfelder	13
3.4.6	Symbole	13
4	Sonderpläne	14
4.1	Abwasserplan	14
4.1.1	Farbgebung	14
4.1.2	Legende	14
4.2	Sonstige Sonderpläne	14
5	Sonstiges	15
5.1	Anzahl der einzureichenden Feuerwehrpläne	15
5.2	Hinterlegung der Feuerwehr-Laufkarten in der FIZ	15
5.3	Digitale Feuerwehrpläne, Sonderpläne und Feuerwehr-Laufkarten	15
5.3.1	Beschriftung	16
5.3.2	Dateistruktur für Feuerwehrpläne	16
5.3.3	Dateistruktur für Feuerwehr-Laufkarten	16
5.4	Ansprechpartner für die Feuerwehr	16
Anhang 1	Ortsspezifisch angepasste Symbole	17
Anhang 2	Beispiele für Feuerwehrpläne	18
Anhang 3	Beispiele für Feuerwehr-Laufkarten	20

1 Vorwort

Feuerwehrpläne sind Führungsmittel gemäß Feuerwehrdienstvorschrift FwDV 100 und dienen der Feuerwehr zur Einsatzvorbereitung und zur zügigen Orientierung sowie Beurteilung der Lage bei einem Schadensereignis. Um einen möglichst einheitlichen Standard in der Darstellung der Informationen auf Feuerwehrplänen zu erzielen, sind die Festlegungen der einschlägigen Richtlinien und Normen (z.B.: DIN 14095, DIN 14034-6, DIN V 14011, DIN 5381 etc.) bei der Erstellung von Feuerwehrplänen zu beachten. Darüber hinaus werden im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Aachen bestimmte Inhalte ortsspezifisch in Feuerwehrplänen dargestellt. In dieser Richtlinie werden diese ortsspezifischen Darstellungsformen neben einigen weiteren grundsätzlichen Anforderungen an Feuerwehrpläne beschrieben. Weiterhin werden Hinweise für die Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten und Sonderplänen (hier insbesondere von Abwasserplänen) dargestellt.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie die Fortschreibung der Feuerwehrpläne, der Feuerwehr-Laufkarten und der Sonderpläne sind i.d.R. der Betreiber der baulichen Anlage verantwortlich. Eine detaillierte Prüfung der Planinhalte mit den tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort kann durch die Feuerwehr Aachen nicht durchgeführt werden. **Feuerwehrpläne, Feuerwehr-Laufkarten und Sonderpläne müssen stets auf aktuellem Stand gehalten werden. Der Betreiber der baulichen Anlage hat Feuerwehrpläne und Sonderpläne gemäß DIN 14095 mindestens alle 2 Jahre von einer sachkundigen Person prüfen und ggf. anpassen zu lassen und die Prüfung zu dokumentieren.** Wird bei Brandverhütungsschauen, wiederkehrenden Prüfungen der Bauaufsichtsbehörde, Einsätzen oder Begehungen festgestellt dass Feuerwehrpläne, Feuerwehr-Laufkarten oder Sonderpläne nicht dem aktuellen Stand entsprechen oder fehlerhaft sind, sind diese durch den Betreiber unverzüglich anzupassen.

Werden durch Änderungen von technischen Regelwerken oder gesetzlichen Grundlagen Teile dieser Richtlinie ungültig oder widersprechen den geltenden Vorschriften, bleiben die übrigen Forderungen dieser Richtlinie unberührt. Die Feuerwehr Aachen behält sich allgemeine oder objektspezifische Anpassungen und Änderungen dieser Richtlinie jederzeit vor. Die jeweils gültige Fassung ist im Downloadbereich der Homepage der Stadt Aachen unter folgendem Link zu finden:

http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/politik_verwaltung/feuerwehr/downloads/index.html

2 Feuerwehrpläne

2.1 Allgemeines

2.1.1 Bestandteile

Feuerwehrpläne bestehen gemäß DIN 14095 grundsätzlich aus einem Lage- bzw. Übersichtsplan, den Geschossplänen und dem zugehörigen Textteil. Weitere Pläne für besondere Gefahren oder sonstige Sonderpläne sind objektabhängig bzw. auf Forderung der Bauaufsichtsbehörde oder der Feuerwehr beizufügen.

2.1.2 Format und Layout

Feuerwehrpläne sind im Format DIN A3 im Querformat auf weißem Papier zu erstellen. Zum Schutz gegen Witterungseinflüsse sind die Pläne in mittig auf DIN A4 vorgefalteten Klarsichtfolien aufzubewahren.

Nach vorheriger Rücksprache mit der Feuerwehr Aachen, Abteilung Vorbeugender Brandschutz, können die Pläne, die in der Feuerwehrinformationszentrale (FIZ) der Brandmeldeanlage (BMA) aufbewahrt werden, auch laminiert werden. Alle übrigen Plansätze sind weiterhin mit Folienhüllen zu versehen.

Die allgemeinen Objektinformationen und zusätzlichen textlichen Erläuterungen sind im DIN A4 Hochformat zu erstellen und den Feuerwehrplänen beizulegen.

Sind bei ausgedehnten Objekten Teilpläne für das Gesamtobjekt oder einzelne Geschosse erforderlich, sind die Trennstellen in einem Gesamtplan darzustellen. Ist dies im Übersichtsplan nicht möglich, kann ein vereinfachter Gesamtübersichtsplan mit kleinerem Maßstab als unter 2.1.3 beschrieben erstellt werden. Die einzelnen Teilpläne sind auf den jeweiligen Plänen selbst und in der Gesamtübersicht eindeutig zu nummerieren. Dies gilt für Übersichtspläne, Geschosspläne und Sonderpläne falls die Trennstellen nicht in allen Geschossen und allen Plänen den gleichen Verlauf aufweisen.

2.1.3 Maßstab

Der Maßstab der Feuerwehrpläne ist so zu wählen, dass die Objektdarstellung formatfüllend ist. Sollte die Darstellung bei Verwendung der genannten Maßstäbe nicht formatfüllend oder nicht vollständig darstellbar sein, können in Abstimmung mit der Feuerwehr Aachen auch andere Maßstäbe gewählt werden. Für alle Geschosspläne ist jedoch ein einheitlicher Maßstab zu verwenden.

Alle Pläne sind mit einem Raster von 10 m Kantenlänge zu versehen, das zur besseren Übersichtlichkeit nur bis an das Objekt heranzuführen ist. Bei ausgedehnten Objekten kann im Übersichtsplan eine größere Rasterung mit 20 m bzw. 50 m Kantenlänge gewählt werden. Eines der Rasterfelder ist in der rechten oberen Ecke des Plans entsprechend der gewählten Kantenlänge zu bemaßen. Weitere Maßangaben wie Maßlinien, Maßketten, etc. entfallen.

2.1.4 Ausrichtung

Feuerwehrpläne sind so auszurichten, dass sich die Hauptzufahrt zum Objekt am unteren Blattrand befindet. Alle Pläne zu einem Objekt sind in gleicher Weise auszurichten. Beschriftungen müssen grundsätzlich parallel zum unteren Blattrand verlaufen. Alle Pläne sind mit einem Nordpfeil in der oberen linken Ecke zu versehen.

2.1.5 Farbgebung

Die zu verwendenden Farben richten sich nach Tabelle 1 der DIN 14095. Ergänzend zu den Festlegungen der Norm ist die Grundfläche des Objektes zwischen seinen Umfassungswänden in Signalgrau RAL 7004 sowie Schmutz- und Mischwasserleitungen in Abwasserplänen in Signalbraun RAL 8002 darzustellen. Aufstell- und Bewegungsflächen auf den befahrbaren Flächen sind mit einer gestrichelten Umrandung in Signalrot RAL 3001 zu kennzeichnen. In der nachstehenden Tabelle sind die jeweiligen Farbgebungen dargestellt.

Tabelle 1: zu verwendende Farben in Feuerwehrplänen und Feuerwehr-Laufkarten

Farbe	Bezeichnung	RAL-Nummer	Verwendung
blau	Signalblau	RAL 5005	<ul style="list-style-type: none"> - Löschwasserentnahmestellen, Hydranten - Deckungsbereich Löschanlagen dünne blaue Schraffur
rot	Signalrot	RAL 3001	<ul style="list-style-type: none"> - Flächen und Räume mit besonderen Gefahren - Brandwände
gelb	Signalgelb	RAL 1003	<ul style="list-style-type: none"> - nicht befahrbare Flächen
grau	Signalgrau	RAL 7004	<ul style="list-style-type: none"> - Füllung des Objekts zwischen den Umfassungswänden
hellgrau	Lichtgrau	RAL 7035	<ul style="list-style-type: none"> - befahrbare Flächen
grün	Weißgrün	RAL 6019	<ul style="list-style-type: none"> - horizontale Rettungswege (z.B. Flure) - Fluchttunnel
grün	Verkehrsgrün	RAL 6024	<ul style="list-style-type: none"> - vertikale Rettungswege (z.B. Treppenräume)
grau mit rot gestrichelter Umrandung	Lichtgrau, Umrandung Signalrot	RAL 7035 RAL 3001	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr
braun	Signalbraun	RAL 8002	<ul style="list-style-type: none"> - Schmutz- und Mischwasserleitungen in Abwasserplänen

Farbfüllungen müssen so ausgeführt werden, dass Beschriftungen und Piktogramme nicht verdeckt oder in ihrer Lesbarkeit beeinträchtigt werden. Je nach Druckerfabrikat und Druckeinstellungen können Unterschiede zwischen der Anzeige auf dem Monitor und dem Druckergebnis entstehen. Ein nachträglicher Farbabgleich zur Normenvorgabe, bzw. den Vorgaben der Tabelle 1 ist sinnvoll. Unabhängig von den oben aufgeführten Vorgaben zur Farbgebung ist beim Ausdruck der Pläne darauf zu achten, dass die Darstellung möglichst kontrastreich und im Einsatzfall auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen eindeutig zu erkennen ist.

2.1.6 Symbole

Für Feuerwehrpläne sind die Symbole der DIN 14034-6, DIN 4844 bzw. DIN EN ISO 7010 und ASR A 1.3 zu verwenden. Neben den in den Regelwerken aufgeführten Symbolen sind in Anlage 1 ortsspezifische Zeichen aufgeführt, die in Feuerwehrplänen und Feuerwehr-Laufkarten zu verwenden sind. Durch Bezugslinien können die Symbole Bauteilen zugewiesen werden, wenn es die Übersichtlichkeit der Pläne erfordert. Sind Angaben auf Grund ihres textlichen Umfangs nicht in der Zeichnung darzustellen, können diese durch eine Ziffer von einem Kreis umrandet dargestellt und ihre Bedeutung in der Legende bzw. an anderer geeigneter Stelle aufgeführt werden.

2.2 Legende

2.2.1 Vorderseite

Die Legende ist am rechten Seitenrand in einem Rahmen von 80 mm Breite in voller Blatthöhe anzuordnen und enthält die im Plan verwendeten Piktogramme und deren Erläuterung.

Legenden dürfen nur die tatsächlich im Plan verwendeten Piktogramme enthalten.

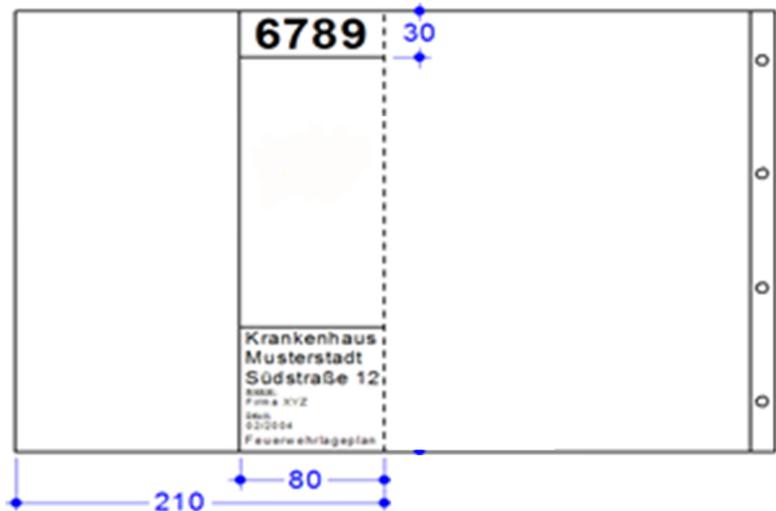
Das Feld für die Registriernummer ist am rechten oberen Seitenrand, innerhalb des Rahmens von 30 mm Höhe einzuzeichnen. Die Registriernummer ist bei der Feuerwehr Aachen, Abteilung Vorbeugender Brandschutz, zu erfragen und vom Planersteller feldfüllend auf allen Plänen einzutragen.

Das Feld „Objektbezeichnung“ ist am rechten unteren Seitenrand, innerhalb eines maximal 80 mm hohen Rahmens einzuzeichnen. Dieses Feld beinhaltet die Benennung des Objektes mit vollständiger Adresse, Name/Firma des Erstellers, das Erstellungsdatum und eventuelle Änderungsvermerke. Bei Geschossplänen ist die Geschossbezeichnung deutlich mit Volltext und Kurzbezeichnung (siehe auch Punkt 2.3.3), z.B. 1. Obergeschoss (+1) einzutragen.

6789
Symbole und deren Erklärung gemäß dieser Unterlage
Krankenhaus Musterstadt Südstraße 12 Ersteller: Firma XYZ Datum: 02/2004 Feuerwehrlageplan

2.2.2 Rückseite

Auf der Rückseite der Pläne ist ein Schriftfeld, wie im vorstehenden Abschnitt beschrieben, am rechten Rand vor der Faltung, einzufügen. Auf die Darstellung der im Plan verwendeten Piktogramme und Erläuterungen wird hier verzichtet. Die Faltung erfolgt blattmittig bei 210 mm.



2.3 Übersichtsplan / Lageplan

2.3.1 Inhalt

Im Übersichtsplan ist das betreffende Objekt formatfüllend darzustellen. Folgende Angaben müssen mindestens (sofern zutreffend) enthalten sein:

- Lage und Anordnung des Objekts auf dem Grundstück
- Zufahrten zum Grundstück und zum Objekt (evtl. mit Angabe von Höhen- und Breitereinschränkungen)
- Zugänge mit Angabe der Zugangsebene, falls nicht Erdgeschoss bzw. Ebene 0
- Anzahl der Geschosse je Gebäudeteil
- Nutzung bzw. Bezeichnung der Gebäudeteile
- befahrbare und nicht befahrbare Flächen
- Zufahrten, Aufstell- und Bewegungsflächen,
- Anleiterstellen für die Feuerwehr
- Brandwände
- Löschwasserentnahmestellen
- Brandschutztechnische Einrichtungen (BMA, Einspeisestellen der Löscheinrichtungen etc.)
- besondere Gefahren (auch PV-Anlage)
- festgelegte Sammelplätze
- Darstellung der Nachbarbebauung mit Hausnummer, besonderer Nutzung oder Gefahren (z.B. Schulen, Krankenhäuser, Gefahrstofflager) und evtl. Objektnummer
- Lage der Hauptabsperreinrichtungen für Wasser, Gas, Strom etc. (siehe Anlage 1)
- Lage von Transformatoren, elektrischen Freileitungen, oberirdisch verlegten Rohrleitungen (z.B. Rohrbrücken), Gleisanlagen

Weitere erforderliche Angaben sind der DIN 14095 unter Punkt 5.3 zu entnehmen.

Die umgebende Bebauung soll mit Haus- und ggf. Objektnummer sowie entsprechender Nutzung dargestellt werden. Die Umrisse der umgebenden Objekte sind mit einer schwarzen Volllinie darzustellen, die Füllung erfolgt in weiß, das Raster ist zu unterbrechen.

Zur besseren Orientierung ist bei Objekten die aus mehreren Gebäudeteilen bestehen, ein vereinfachter Übersichtsplan der Gebäudeteile am unteren rechten Blattrand im Bereich der Legende vorzusehen. Der betreffende Gebäudeteil ist farblich hervorzuheben. Bei ausgedehnten Objekten, bei denen Teilpläne erforderlich sind, ist die Gesamtübersicht um den Verlauf der Trennstellen zu ergänzen (siehe auch Abschnitt 2.1.2).

2.3.2 Bauteilbezeichnungen

Gebäudeteile sind mit den objektspezifischen, ortsüblichen Bezeichnungen zu versehen. Diese Bezeichnungen sind auf allen Geschoss- und Detailplänen fortzuführen.

2.3.3 Kennzeichnung der Geschosse

Die Anzahl der Geschosse ist durch eine Buchstaben- und Zahlenkombination aus Untergeschossen, Erdgeschoss, Obergeschossen und Dachgeschoss nach folgendem Muster darzustellen:

-2+E+3+D

(d.h.: 2 Untergeschosse, Erdgeschoss, 3 Obergeschosse, 1 Dachgeschoss)

Bezugsebene bei dieser Schreibweise ist immer das Erdgeschoss. Befindet sich der Feuerwehrhauptzugang nicht im Erdgeschoss, ist die Kennzeichnung des Zugangs gemäß der o.g. Schreibweise zu ergänzen.

Diese Darstellung ist für alle Gebäudeteile sowie für die Erschließung der Geschosse durch Treppen, Treppenträume und Aufzüge zu verwenden und auf allen weiteren Plänen fortzuführen.

2.3.4 Zugang zum Objekt

Die Hauptzufahrt zum Objekt ist durch einen großen grünen Pfeil zu kennzeichnen, Nebenzufahrten mit kleineren grünen Pfeilen. Der Größenunterschied muss eindeutig erkennbar sein.

Der Hauptzugang zum Objekt ist durch ein großes schwarzes Dreieck zu kennzeichnen, Nebenzugänge mit kleineren schwarzen Dreiecken. Befinden sich die Zugänge nicht im Erdgeschoss, sind im Übersichtsplan die Dreiecke zur Kennzeichnung der Zugänge mit der Kurzbezeichnung des jeweiligen Geschosses zu versehen (siehe 2.3.3).

2.3.5 Gebäude mit Brandmeldeanlage

Bei Gebäuden mit einer BMA ist der Standort der FIZ darzustellen. Zur besseren Übersicht sollen nur die Piktogramme für

- FIZ
- Feuerweschlüsseldepot (FSD)
- Freischaltelement (FSE)
- Blitzleuchte

nicht jedoch für Feuerwehrranzeigetableau (FAT), Feuerwehrbedienfeld (FBF), Feuerwehrlaufkarten und Feuerwehrpläne verwendet werden. Diese Komponenten sind in der FIZ zusammengefasst.

2.4 Geschosspläne

2.4.1 Inhalt

Geschosspläne sollen (sofern zutreffend) mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Geschosses (Klartext und Kurzschreibweise)
- Raumnutzungen
- Brandwände und ggf. in Abstimmung mit der Feuerwehr raumabschließende Bauteile mit Anforderungen an den Brandschutz (z.B. F 90 Wände)
- Öffnungen in Decken ohne Feuerschutzabschluss
- Zu- und Ausgänge
- Treppen, Treppenträume und Aufzüge

- Anleiterstellen für die Feuerwehr
- Lage und Anordnung brandschutztechnischer Einrichtungen
- Bedienstellen für brandschutztechnische Einrichtungen
- Sprinkleranlage und weitere Löschanlagen

Die Darstellung des Wirkungsbereichs von Löschanlagen ist in dem jeweiligen Geschossplan durch eine dünne blaue Schraffur zu kennzeichnen. Zusätzlich ist das entsprechende Piktogramm „Sprinkleranlage“ nach DIN 14034-6 einzuzeichnen. Ist der gesamte dargestellte Bereich gesprinklert, genügt ein Hinweis auf dem Geschossplan (z.B. „flächendeckende Sprinkleranlage“).

Mit weiteren Löschanlagen ist unter Angabe des Löschmittels bzw. -verfahrens analog zu verfahren.

- Absperrorgane von Versorgungsleitungen
- Hinweise auf besondere Gefahren (z.B.: Laser, Strahlung, Bio, Chemie mit Angabe von Art und Umfang der Gefährdung)

Weitere erforderliche Inhalte der Geschosspläne sind in Punkt 5.4 der DIN 14095 aufgeführt.

2.4.2 Raumnummern

Raumnummern und Raumbezeichnungen sind nach Möglichkeit einzutragen. Dies ist insbesondere der Fall bei

- Alten- und Pflegeheimen
- Krankenhäusern
- Objekten mit Büro- und Verwaltungsnutzung
- Räumen mit besonderen Gefahren

Werden Raumbezeichnungen oder Nummern eingetragen, sind die tatsächlich vor Ort gebräuchlichen Bezeichnungen und Nummern zu verwenden. Sollte aus dieser Bezeichnung die jeweilige Nutzung nicht allgemeinverständlich hervorgehen, ist ggf. eine Zusatzbezeichnung in Klartext hinzuzufügen.

Weitere Festlegungen müssen objektspezifisch in Abstimmung mit der Feuerwehr Aachen, Abteilung Vorbeugender Brandschutz, getroffen werden.

3 Feuerwehr-Laufkarten

3.1 Allgemeines

Feuerwehr-Laufkarten dienen den eingesetzten Kräften der Feuerwehr zur Orientierung im Objekt und der schnellen und sicheren Lokalisierung des ausgelösten Brandmelders bzw. der ausgelösten Löschanlage. Dazu ist für jede Meldergruppe eine separate Feuerwehr-Laufkarte zu erstellen.

Feuerwehr-Laufkarten stellen keinen Ersatz für Feuerwehrpläne dar. Sie gelten als eigenständiges Führungsmittel zur Informationsbeschaffung und Orientierung innerhalb eines Objekts. Bei Objekten mit BMA oder Löschanlagen sind Feuerwehr-Laufkarten verpflichtend durch den Betreiber zu erstellen und gemäß DIN 14675 auf aktuellem Stand zu halten.

In Anhang 3 Beispiele für Feuerwehr-Laufkartensind Beispiele für Feuerwehr-Laufkarten zu finden.

3.2 Inhalt der Feuerwehr-Laufkarten

Feuerwehr-Laufkarten sind nach DIN 14675 und DIN 14095 auf der Grundlage der Grundrisspläne des Objekts zu erstellen und müssen sofern zutreffend mindestens folgende Angaben enthalten:

- Objekt mit Anschrift, Gebäudeteil, Geschoss
- Standort der FIZ
- Lauflinie als dicke, rote Linie von der FIZ zum Meldebereich
- Darstellung der Geschosse im Schnitt
- Meldergruppe und Meldernummern
- Art und Anzahl der Brandmelder
- Lage der Brandmelder (Zwischendecke, Schächte etc.)
- Raumbezeichnung/ Raumnummer (falls gefordert)
- Wirkbereiche von Löschanlagen
- Feuerwehraufzüge
- Besondere Gefahren (rote Füllung des betroffenen Bereichs mit Verweis auf den zugehörigen Feuerwehrplan)
- Hinweise auf zu verwendende Hilfsmittel (Bodenheber, Leiter)
- Planstand

Zu öffnende Türen und Treppen im Verlauf des Laufwegs sind darzustellen. Ist ein Geschosswechsel erforderlich, ist dieser durch Darstellung der Geschosse im Schnitt und eindeutige Beschriftung auf der Vorder- und Rückseite kenntlich zu machen. Zur Vereinheitlichung des Layouts der Feuerwehr-Laufkarten ist die Darstellung der Geschosse im Schnitt auch dann erforderlich, wenn keine Geschosswechsel notwendig sind. Der zu nutzende Treppenraum im Verlauf des Einsatzwegs soll mit der ortsüblichen Treppenraumbezeichnung versehen werden. Komplexe Laufwege oder eine schwierige Darstellung auf der Feuerwehr-Laufkarte sind im Einzelfall mit der Feuerwehr Aachen, Abteilung Vorbeugender Brandschutz abzustimmen.

3.3 Darstellung von Brandmeldern und Löschanlagen

3.3.1 Automatische Brandmelder

Abweichend von der DIN 14675 sind automatische Brandmelder nicht durch einen gelben Punkt, sondern durch ein rotes, T-förmiges Piktogramm gemäß Anhang 1 zu kennzeichnen.

3.3.2 Ansaugrauchmelder/ Rauchansaugsysteme (RAS)

Zur Darstellung eines RAS ist das Piktogramm für automatische Brandmelder zu verwenden, das durch den Hinweis auf einen linearen Rauchmelder zu ergänzen ist. Der Rohrverlauf ist als dünne, rote Volllinie darzustellen. Alle Anlagenkomponenten des RAS sind auf der Feuerwehr-Laufkarte darzustellen. Der Einsatzweg auf der Feuerwehr-Laufkarte führt zur jeweiligen Auswerteeinheit.

3.3.3 Lineare Rauchmelder

Zur Darstellung eines linienförmigen Rauchmelders ist das Piktogramm für automatische Brandmelder zu verwenden, das durch den Hinweis auf einen linearen Rauchmelder zu ergänzen ist. Auf der Feuerwehr-Laufkarte ist der Überwachungsbereich durch Schraffur (dünne, rote Linien) darzustellen

3.3.4 Lineare Wärmemelder

Zur Darstellung eines linienförmigen Wärmemelders ist das Piktogramm für automatische Brandmelder zu verwenden, das durch den Hinweis auf einen linearen Wärmemelder zu ergänzen ist. Der Kabelverlauf ist als dünne, rote Volllinie zu ergänzen.

3.3.5 Sprinklerzentrale

Ist das Objekt mit einer Sprinkleranlage ausgestattet, ist für den Weg von der FIZ zur Sprinklerzentrale eine eigene Feuerwehr-Laufkarte zu erstellen. Diese ist mit einem blauen Reiter „SPZ“ zu versehen und soll sich als erste Karte im Ordner, bzw. im Kartenfach befinden.

3.3.6 Sprinkleranlage und weitere Löschanlagen

Die Darstellung des Wirkbereichs von Löschanlagen ist in der jeweiligen Feuerwehr-Laufkarte durch eine dünne blaue Schraffur zu kennzeichnen. Zusätzlich ist das entsprechende Piktogramm „Sprinkleranlage“ nach DIN 14034-6 einzuzeichnen. Ist der gesamte dargestellte Bereich gesprinklert, genügt ein Hinweis auf der Feuerwehr-Laufkarte (z.B. „flächendeckende Sprinklerung“).

Mit weiteren Löschanlagen ist unter Angabe des Löschmittels bzw. -verfahrens analog zu verfahren.

3.4 Format und Layout Feuerwehr-Laufkarten

3.4.1 Format

Feuerwehr-Laufkarten sind im DIN A4 Querformat anzufertigen. Das Objekt, bzw. der betroffene Gebäudeteil, ist auf der Feuerwehr-Laufkarte formatfüllend darzustellen.

Feuerwehr-Laufkarten sind zu laminieren.

Bei ausgedehnten Objekten und in Absprache mit der Feuerwehr Aachen, Abteilung Vorbeugender Brandschutz, kann im Ausnahmefall auch das Format DIN A3 verlangt bzw. gewählt werden.

3.4.2 Maßstab

Die Darstellung muss nicht in einem konkreten Maßstab erfolgen, sondern soll formatfüllend sein. Da im Einzelfall mehrere Feuerwehr-Laufkarten gleichzeitig genutzt werden müssen, empfiehlt es sich für alle Feuerwehr-Laufkarten den gleichen Maßstab zu wählen.

3.4.3 Ausrichtung

Feuerwehr-Laufkarten sind so zu erstellen, dass auf der Vorderseite jeweils der Standort der FIZ mit dem Laufweg zur entsprechenden Meldergruppe, bzw. Unterzentrale dargestellt ist.

Befindet sich eine Meldergruppe nicht im Erdgeschoss, ist auf der Vorderseite der Laufweg vom Standort der FIZ/ Unterzentrale bis zur Erschließung des Obergeschosses, auf der Rückseite der Weg von der Erschließung des Obergeschosses bis zum Auslösebereich der Meldergruppe darzustellen. Dabei wird die Feuerwehr-Laufkarte über die kurze Seite gedreht und der Punkt des Geschosswechsels mit „bitte wenden“ bzw. „hier weiter“ gekennzeichnet.

3.4.4 Farbgebung

Die Farbgebung der Feuerwehr-Laufkarten richtet sich generell nach den Vorgaben der DIN 14675 und DIN 14095 bzw. nach der Tabelle 1 dieser Unterlage.

Abweichend von den Vorgaben der Norm ist der einzuziehende Laufweg („Einsatzweg“) vom Standort zum Auslösebereich von Brandmeldern oder Löschanlagen mit einer dicken roten Linie mit Richtungspfeilen darzustellen. Angaben zu FAT, FBF, Feuerwehrpläne und ÜE sind durch die einheitliche Darstellung der FIZ entbehrlich. Blitzleuchte, FSD und FSE sind auf Feuerwehr-Laufkarten weiterhin darzustellen.

3.4.5 Schriftfelder

Werden die Feuerwehr-Laufkarten in einem Kartenfach vorgehalten, sind sie dauerhaft und untrennbar mit entsprechenden Kartenreitern zu versehen. Die Nummer des Reiters muss der Nummer der Meldergruppe entsprechen. Das Schriftfeld mit den erforderlichen Angaben (Orientierungszeile) ist hier am oberen Blattrand anzuordnen.

Werden die Feuerwehr-Laufkarten in Ordnern vorgehalten, sind sie mit einem Daumenregister aus Kunststoff zu versehen. Die Nummer des Registers muss der Nummer der Meldergruppe entsprechen. Das Schriftfeld mit den erforderlichen Angaben (Orientierungszeile) ist hier am unteren Blattrand anzuordnen.

3.4.6 Symbole

Feuerwehr-Laufkarten dienen dazu der Feuerwehr den günstigsten Weg vom Standort der FIZ zum Auslösebereich von Brandmeldern oder Löschanlagen aufzuzeigen, deshalb ist nur ein begrenzter Auszug an Symbolen erforderlich und sinnvoll.

Zur Ausführung der Symbole wird auf den Punkt 2.1.6 dieser Unterlage verwiesen. Eine Legende ist in der Regel nicht erforderlich.

4 Sonderpläne

4.1 Abwasserplan

Abwasserpläne sind für bauliche Anlagen zu erstellen, für die eine Löschwasserrückhaltung baurechtlich gefordert ist.

Abwasserpläne sind analog zu den Vorgaben der Feuerwehrpläne zu erstellen, es wird jedoch auf die Darstellung der brandschutztechnischen Einrichtungen verzichtet. Einzutragen ist der Verlauf der gesamten Abwasseranlage sowie der Möglichkeiten zur Löschwasserrückhaltung. Dazu zählen insbesondere Möglichkeiten der oberirdischen Löschwasserrückhaltung, die Staumöglichkeiten in der Abwasseranlage mit Angabe der entsprechenden Volumina und Angaben zu befestigten und unbefestigten Flächen.

4.1.1 Farbgebung

Das Schmutz- und Mischwassersystem ist in braun darzustellen, das Oberflächenwassersystem in blau (vgl. Tabelle 1). Beide Systeme sind mit Fließrichtung und Nennweiten der Rohre zu versehen.

4.1.2 Legende

In der Legende des Abwasserplans sind folgende spezifische Angaben erforderlich:

- Kläranlage, an die das System angeschlossen ist
- durchschnittliche Fließzeit bei normalen Umgebungsbedingungen
- durchschnittliche Fließzeit bei Regen
- besondere Hinweise

4.2 Sonstige Sonderpläne

Sonstige Sonderpläne wie z.B. Umgebungspläne, Detailpläne etc. werden im Einzelfall von der Bauaufsicht oder der Feuerwehr gefordert und in enger Abstimmung durch den Planersteller erstellt.

5 Sonstiges

5.1 Anzahl der einzureichenden Feuerwehrpläne

Der Feuerwehr Aachen sind

- 8 Übersichtspläne in Klarsichthülle
- 2 Sätze Geschosspläne in Klarsichthülle
- 2 Sätze allgemeine Objektinformationen und zusätzliche textliche Erläuterungen
- Feuerwehrpläne digital im pdf- und jpeg- Format (siehe Abschnitt 5.3)

zur Verfügung zu stellen.

Für das jeweilige Objekt sind zusätzlich zwei komplette Sätze Feuerwehrpläne vorzusehen, die jeweils in einem roten DIN A4 Ordner mit der Rückenbeschriftung „Feuerwehrpläne“ in der FIZ zu hinterlegen sind. Nach Absprache mit der Feuerwehr Aachen, Abteilung Vorbeugender Brandschutz, können die Pläne zur Aufbewahrung in der FIZ auch laminiert werden.

Es ist sinnvoll im Vorfeld Absprachen zwischen dem Planersteller und der Errichterfirma der BMA zu treffen, damit in der FIZ ausreichend Platz für die geforderten Plansätze zur Verfügung steht.

Feuerwehrpläne sind der Feuerwehr Aachen, Abteilung Vorbeugender Brandschutz rechtzeitig vor Inbetriebnahme des Gebäudes zur Überprüfung und Freigabe zu übermitteln. Die Nutzungsfreigabe eines Gebäudes kann von der Freigabe der Feuerwehrpläne abhängen!

Für Objekte ohne BMA ist der Aufbewahrungsort der Feuerwehrpläne mit der Feuerwehr Aachen, Abteilung Vorbeugender Brandschutz, abzustimmen. Dabei ist ein Kasten vorzusehen, der gegen unbefugten Zugriff geschützt und mit einem Schild gemäß DIN 4066 dauerhaft und gut sichtbar gekennzeichnet wird. Im Einsatzfall müssen die Planunterlagen für die Feuerwehr jederzeit leicht zugänglich sein.

5.2 Hinterlegung der Feuerwehr-Laufkarten in der FIZ

Ergänzend zu den Feuerwehrplänen sind zwei komplette Sätze Feuerwehr-Laufkarten vorzusehen, die in roten DIN A4 Ordnern mit der Rückenbeschriftung „Feuerwehr-Laufkarten“ in der FIZ zu hinterlegen sind. Alternativ können die Feuerwehr-Laufkarten in den Kartenfächern der FIZ aufbewahrt werden. Dabei ist auf eine eindeutige Trennung der beiden Sätze zu achten. Die Feuerwehr-Laufkarten sind nach Meldergruppen aufsteigend zu sortieren.

Feuerwehr-Laufkarten sind der Feuerwehr Aachen, Abteilung Vorbeugender Brandschutz rechtzeitig vor Inbetriebnahme einer BMA zur Überprüfung und Freigabe zu übermitteln. Die Aufschaltung und Inbetriebnahme einer BMA ohne freigegebene Feuerwehr-Laufkarten, die in oben genannter Anzahl in der FIZ bereitliegen, ist **nicht möglich!**

5.3 Digitale Feuerwehrpläne, Sonderpläne und Feuerwehr-Laufkarten

Die Feuerwehrpläne, Feuerwehr-Laufkarten und Sonderpläne sind in unveränderlicher digitaler Form auf Datenträgern (CDs oder DVDs) einzureichen. Es sind Datenträger zu verwenden, die nur zum einmaligen Beschreiben geeignet sind. Die Daten sind im Dateiformat PDF und JPEG auf dem Datenträger zu speichern.

Werden Bestandteile der Feuerwehrpläne bzw. Feuerwehr-Laufkarten nur teilweise aktualisiert bzw. geändert, sind auf dem Datenträger alle aktuell gültigen Feuerwehrpläne bzw. Feuerwehr-Laufkarten (kompletter Plansatz) zu hinterlegen.

5.3.1 Beschriftung

Die Datenträger sowie deren Hüllen sind mit folgenden Angaben zu beschriften:

- Objektbezeichnung
- vollständige Adresse
- Einsatzplannummer / Registriernummer
- Planstand
- Planersteller

5.3.2 Dateistruktur für Feuerwehrpläne

Folgende Dateistruktur ist verbindlich einzuhalten:

1. Textteil
2. Übersichtsplan
3. Untergeschoss 01 (je Obergeschoss eine Datei)
4. Erdgeschoss (Feuerwehrrhauzugang)
5. Obergeschoss 01 (je Obergeschoss eine Datei)
6. Zusätzliches Planmaterial / Sonderpläne nach Gefahrenschwerpunkten

Sind bei ausgedehnten Objekten Teilpläne einzelner Geschosse oder für das gesamte Objekt erforderlich, ist dies in der digitalen Version ebenfalls umzusetzen.

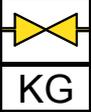
5.3.3 Dateistruktur für Feuerwehr-Laufkarten

Die Feuerwehr-Laufkarten sind nach Meldergruppen aufsteigend zu sortieren. Vorder- und Rückseite einer Karte sind jeweils in einer gemeinsamen Datei zu speichern.

5.4 Ansprechpartner für die Feuerwehr

Der Feuerwehr sind durch den Betreiber mehrere Ansprechpartner namentlich und mit mobiler Erreichbarkeit zu benennen, die im Schadenfall benachrichtigt werden und der Feuerwehr ggf. vor Ort zur Verfügung zu stehen können, z.B. bei Feuerwehrplänen im Textteil. Diese Mitarbeiter müssen entsprechende Ortskenntnis und Kenntnisse über die Betriebsabläufe, sowie Schlüsselgewalt über möglichst das gesamte Objekt besitzen. Änderungen der Ansprechpartner sind der Feuerwehr Aachen, Abteilung Vorbeugender Brandschutz, unverzüglich und unaufgefordert mitzuteilen.

Anhang 1 Ortsspezifisch angepasste Symbole

	Automatischer Brandmelder mit Meldernummer
	Feuerwehr-Informationszentrale
	Fußwege, sofern diese Angriffswege für die Feuerwehr darstellen
	Absperrschieber für Wasser mit Angabe des Geschosses (hier Kellergeschoss)
	Absperrschieber für Gas mit Angabe des Geschosses (hier Kellergeschoss)
	Absperrschieber für Fernwärme mit Angabe des Geschosses (hier Kellergeschoss)
	Trennstelle für die elektrische Hauptverteilung mit Angabe des Geschosses (hier Kellergeschoss)
	Trennstelle für die elektrische Unterverteilung mit Angabe des Geschosses (hier Kellergeschoss)
	Anleiterstelle für die Feuerwehr
	Außentreppe mit Angabe der verbundenen Geschosse
	Notleiter gemäß DIN 14094 mit Angabe des Datums der statischen Prüfung
	Hausnummer
	Aufzug
	Wandhydrant Typ F

Anhang 3 Beispiele für Feuerwehr-Laufkarten

